

Auswirkungen einer Beschränkung von Fluorpolymeren auf Handelsunternehmen und ihre Rolle in der Lieferkette

ITS GmbH Stellungnahme zum BESCHRÄNKUNGSBERICHT ANHANG XV über per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS)

Zusammenfassung

ITS GmbH versteht sich als kompetenter Partner zur Optimierung der Beschaffungsprozesse ihrer Kunden. Wir bündeln die Aufträge unserer Kunden und liefern je nach Bedarf aus eigener Fertigung und/oder Komponenten von selektierten Kooperanten. Die breite Produktpalette umfasst sehr komplexe Bauteile, auch Baugruppen, die in Einzel- oder Serienfertigung hergestellt werden, aus Elastomeren, Kunststoffen und Metallen.

Unser Vertriebsschwerpunkt liegt in erster Linie bei Dichtungen, welche sich meist in statischen Anwendungen (Rohrleitungen - Behälter) bei Kunden befinden, z.B. Anlagen- und Maschinenbau, der Chemie und Petrochemie, Automotive, Kraftwerke und Rohrleitungsbau. Im Einklang mit unserer Umweltverantwortung erkennen wir die Notwendigkeit, Bedenken in Bezug auf bestimmte PFAS anzugehen. Als KMU, das erst kürzlich auf den Vorschlag zur Beschränkung von PFAS aufmerksam gemacht wurde, möchten wir die besonderen Eigenschaften von Fluorpolymeren im Vergleich zu anderen PFAS hervorheben, die sie zur einzigen machbaren Option für die Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Branche und die Förderung von Innovationen machen. Darüber hinaus betonen wir die entscheidende Rolle von technischen Händlern, insbesondere KMUs, in der Fluorpolymer-Lieferkette, die durch ihre technische Expertise und ihre Fähigkeit zur Realisierung von Skaleneffekten basiert. Dieser Beitrag zur öffentlichen Konsultation der ECHA zur Beschränkung von PFAS folgt der Einreichung der European Small Business Alliance for Fluoropolymers (ESBAF) und appelliert an die EU-Regulierungsbehörden, Fluorpolymer aus der vorgeschlagenen Beschränkung von PFAS auszunehmen.

Das derzeit in Erwägung gezogene PFAS-Beschränkungsossier stellt eine existenzielle Bedrohung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dar, die das Rückgrat der europäischen Industrielandschaft bilden. KMUs sind entscheidende Treiber für wirtschaftliches Wachstum, Innovation und Beschäftigungsmöglichkeiten innerhalb der EU. Da die Europäische Union (EU) ihre industriellen Ziele und ihre strategische Autonomie anstrebt, ist es unerlässlich, ein sensibles Gleichgewicht zu finden, das industrielle Unabhängigkeit sicherstellt, Innovation fördert und die Lebensfähigkeit von KMUs gewährleistet.

Die Europäische Kommission hat in einem kürzlich veröffentlichten Bericht die beispiellosen Herausforderungen anerkannt, denen sich KMUs angesichts wirtschaftlicher Unsicherheiten gegenübersehen. In diesem Kontext stellt die vorgeschlagene REACH-Beschränkung für Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) eine ernsthafte Bedrohung für die zahlreichen KMUs dar, die auf Fluorpolymere wie FKM und FFKM in ihren strategischen Lieferketten angewiesen sind. Diese Fluorpolymere bilden die Grundlage wichtiger Sektoren wie Halbleiter, Pharmazie, Chemie, Lebensmittelindustrie und Medizintechnik und vielen anderen. Während bestimmte strategische Endverwendungen unter der vorgeschlagenen Beschränkung von Zeitabläufen profitieren, befinden sich KMUs, die den komplexen Rest dieser Lieferketten ausmachen, in einer prekären Lage.

Eine bemerkenswerte Lücke im aktuellen Konsultationsprozess besteht darin, dass Vertreter innerhalb der Lieferkette nicht berücksichtigt sind. Technische Händler spielen für Enduser aus verschiedenen Branchen eine entscheidende Rolle bei der Sicherstellung der Verfügbarkeit von fluorierten Produkten (FPs). Ihre einzigartige Position ermöglicht es ihnen, das richtige FP-Produkt an spezifische Endnutzungsanforderungen anzupassen, eine wesentliche Voraussetzung, die in Hochleistungsanwendungen unverzichtbar ist. Leider berücksichtigt das PFAS-Beschränkungs-dossier nicht die Komplexität der FP-Lieferketten und die wesentliche Rolle der technischen Händler.

Wir bei der ITS GmbH, einem in Deutschland ansässigen technischen Händler mit 10 Mitarbeitern, legen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung. Wir sehen es als unsere Verantwortung an, für unsere Kunden umfassende Informationen aufzubereiten und Handlungsempfehlungen abzugeben. Dazu gehört auch das Engagement zur Beseitigung von PFAS, wo immer möglich. ITS arbeitet mit der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, der Pharmaindustrie, der Farben- und Beschichtungsindustrie, der Chemieindustrie und der Halbleiterindustrie zusammen und beliefert die grüne Energieindustrie. Es gibt keine Alternativen zu fluorierten Dichtungen für diese Hochleistungsanwendungen.

Unsere Schlüsselbotschaften zum PFAS-Beschränkungs-dossier:

Es gibt keine Alternativen zu fluorierten Dichtungen für Hochleistungsanwendungen:

Fluorpolymer, wie sie in Hochleistungsanwendungen verwendet werden, bieten außergewöhnliche Eigenschaften wie die beste chemische Beständigkeit, hohe Temperaturen (bis zu 325 Grad Celsius), Alterung und Witterungseinflüsse sowie einzigartige physikalische Eigenschaften. Diese Polymere bleiben stabil, wenn sie hydrophoben Lösungsmitteln, Säuren, Basen und deren Kombinationen ausgesetzt sind. Die starke C-F-Bindung in Fluorpolymeren verbessert ihre Fähigkeit, hydrolytischen und oxidativen Einflüssen standzuhalten. Eine Beschränkung der Verwendung von Fluorpolymeren ohne tragfähige Alternativen würde technologische Fortschritte behindern, die Produktinnovation einschränken und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrien insgesamt gefährden. Darüber hinaus könnten Alternativen zu Fluorpolymerverbindungen durch weniger leistungsstarke Stoffe hinsichtlich Gefahren für Bedienungspersonal und Umwelt sowie für Nachhaltigkeit bedauerliche Folgen haben, denn nur die strukturellen Eigenschaften von Fluorpolymeren gewährleisten die sichere und nachhaltige Verwendung von Produkten in chemischen Prozessen.

Technische Händler bringen notwendiges technisches Know-how in die Lieferkette ein:

Technische Händler tragen entscheidend zum technischen Know-how in der Lieferkette bei. In Anwendungen, in denen O-Ringe in Bezug auf den Wert als C-Teile, aber in Bezug auf die Leistung als A-Teile betrachtet werden, ist die Auswahl des richtigen Produkts und Materials von entscheidender Bedeutung. Technische Händler sind in der besonderen Position, das technische Know-how zur Versorgung verschiedener Endverwendungen zu akkumulieren. Sie stimmen die Produkte und Materialien auf die Anwendung ab, damit die technische Leistung sowie die Sicherheit und den Umweltschutz gewährleistet ist. Das Ersetzen von fluorierten Produkten in solchen Endverwendungen hätte schwerwiegende Konsequenzen:

- **Eingeschränkte technische Leistung:** Die Verwendung von nicht fluorierten O-Ringen und anderen Dichtungen in Anwendungen, die hohe Chemikalienbeständigkeit erfordern, führt zu einer Quellung der Werkstoffe und letztendlich zum Versagen der Dichtelemente.
- **Erhöhtes Umweltrisiko:** Die reduzierte chemische und thermische Beständigkeit von nicht fluorierten Elastomeren in Dichtungen wie O-Ringen führt zu vermehrter Abfall-erzeugung, Ressourcenverbrauch und Energieverbrauch für Wartung und Austausch. Es erhöht auch

das Risiko von schädlichen Substanzemissionen und Umweltverschmutzung durch mögliche Leckage.

- Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für Arbeitnehmer: Die verringerte thermische und chemische Beständigkeit in nicht fluorierten Elastomeren birgt erhebliche Gefahren für die Arbeitssicherheit, erhöht das Risiko von Leckage.

Technische Händler ermöglichen Skaleneffekte und sofortige Verfügbarkeit: Technische Händler tragen dazu bei, Skaleneffekte für Dichtungen wie z.B. O-Ringe in Hochleistungsanwendungen zu erzielen. O-Ringe, insbesondere solche aus FFKM- oder FKM-Verbindungen, werden oft in geringen Mengen, aber in großer Vielfalt nachgefragt. Technische Händler sammeln die Nachfrage von mehreren Kunden, was es ihnen ermöglicht, größere Mengen fertigen zu lassen und eine Vielzahl von Produkten auf Lager zu halten, wodurch die Kosten gesenkt und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie aufrechterhalten wird. Darüber hinaus spielen technische Händler eine entscheidende Rolle bei der Sicherstellung sofortiger Produktverfügbarkeit, insbesondere für komplexe und spezialisierte Komponenten wie fluoridierte Dichtungen. Sie tragen zur unterbrechungsfreien Produktionsprozessen bei und ermöglichen den Zugang zu Ersatzteilen.

In Anbetracht der oben genannten Überlegungen fordern wir die EU-Regulierungsbehörden auf, Fluorpolymere aus dem Anwendungsbereich der vorgeschlagenen Beschränkung von PFAS auszuschließen. Während es wichtig ist, potenzielle Risiken im Zusammenhang mit bestimmten PFAS anzugehen, ist es gleichermaßen entscheidend, die Komplexität der Lieferkette und die Rolle der darin tätigen Technischen Händler zu erkennen, da die gesamte Lieferkette wesentlich zur Funktionsweise der Gesellschaft und zur Förderung einer wettbewerbsfähigen europäischen Industrie beiträgt. Durch den Ausschluss von Fluorpolymeren aus der vorgeschlagenen Beschränkung werden europäische KMUs in der Lage sein, ihren Beitrag zum Wohlstand der Gesellschaft, zum wirtschaftlichen Wachstum, zur technologischen Entwicklung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen fortzusetzen. Dieser ausgewogene Ansatz gewährleistet die Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrien und setzt Umweltverantwortung und Sicherheit an die erste Stelle.